

ARGE ALP-PREIS 2022

Der diesjährige ARGE ALP-Preis steht im Zeichen des Klimaschutzes und wird in den drei Kategorien Grassroots, Start-up und Großprojekt vergeben. Bei den Siegerprojekten der Kategorien Grassroots und Großprojekte gibt es jeweils einen Punktegleichstand in der Beurteilung. Es werden somit fünf Projekte ausgezeichnet, die Preisträger kommen aus Tirol, Vorarlberg, Bayern und Graubünden. Insgesamt werden 34.000 Euro vergeben.

1. Kategorie: „Grassroots“

„Entscheidungen mit Weitblick“ (Tirol)

Eine Kooperation zwischen **spectACT**, einem Verein für politisches und soziales Theater und dem **Klimabündnis Tirol**, schafft es, unter dem Projekttitel „Entscheidungen mit Weitblick“ Klimaschutzziele für den/die Einzelne/n begreifbar zu machen: Alltägliche klimaschutzrelevante Entscheidungssituationen von Einzelnen und von Gemeinden werden in Workshops gesammelt und zu Theaterszenen transformiert, die auf die Bühne gebracht und direkt mit dem Publikum diskutiert werden. Im Dialog mit den BesucherInnen wird eine Vielzahl an Möglichkeiten des Klimaschutzes von kleinen alltäglichen bis hin zu lokalen, regionalen und gesellschaftlichen Handlungsspielräumen thematisiert. Die Ergebnisse von Workshop und Publikumsdiskussion werden der Allgemeinheit sowie lokalen und regionalen EntscheidungsträgerInnen kommuniziert und tragen zu einer Demokratisierung der oft abstrakten Klimaschutzziele bei.

Weitere Informationen finden sich unter www.spectact.at.

„BODAwichtig“ (Vorarlberg)

Der zweite Preisträger aus der Kategorie „Grassroots“ ist der Verein „Bodenfreiheit“, der aus Vorarlberg kommt. Der Erhalt von und der sparsame Umgang mit Boden sind wichtige Ziele im Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention. Österreich als Alpenland ist im Bodenverbrauch in Europa führend. Ein flächensparender Umgang mit dieser zentralen Ressource ist nicht gegeben. Zur Reduktion des Bodenverbrauchs in Österreich müssen daher entsprechende Entscheidungen auf allen Ebenen priorisiert werden. Ebenso wichtig ist es, die Bevölkerung von alt bis jung über die Bedeutung von Boden zu informieren und für den Bodenschutz zu sensibilisieren.

Das Projekt beinhaltet ein Angebotspaket für Lehrpersonen und SchülerInnen (Volksschulen und Mittelschulen) sowie für Interessierte aus der Bevölkerung und relevante AkteurInnen aus Gemeinden und Vereinen.

Weitere Informationen finden sich unter www.bodenfreiheit.at.

2. Kategorie: Start-ups

„e-cyclus – Mehr Recycling. Weniger Abfall.“ (Graubünden)

Das Abfall- und Recycling-System in der Schweiz ist zu weiten Teilen noch nicht stichhaltig digitalisiert und automatisiert. Als Folge werden bedeutende Teile der CO₂-Ersparnis des Recyclings durch ineffiziente Recycling-Logistik und Wertstoffsammlung wieder vernichtet. „E-cyclus“ möchte die Digitalplattform für zeit- und ressourceneffizientes Recycling und Abfallvermeidung werden. E-cyclus will eine App zu den Themen Abfallrecycling und Abfallvermeidung anbieten. Zielgruppe sind Privatpersonen, Kleinfirmen und Recycler aus der Schweiz und Liechtenstein. In weiterer Folge soll das Projekt auch in den Nachbarländern umgesetzt werden.

Weitere Informationen finden sich unter www.energy.casgroup.com.

3. Kategorie: Großprojekte

„EMMI Mobil – emissionsfrei.miteinander.individuell“ (Bayern)

Bad Hindelang gehört zu den größten Tourismusorten im Allgäu. Um die Naturräume und die Luftqualität zu sichern sowie die Mobilität für die Bevölkerung und die Gäste zu erhalten, bietet Bad Hindelang das „EMMI-MOBIL – emissionsfrei.miteinander.individuell“ als Zubringer, Ergänzung sowie Rückbringer („erste und letzte Meile“) zum öffentlichen Personennahverkehr für BürgerInnen und TouristInnen an.

Bad Hindelang möchte so Gäste und Einheimische dazu animieren, ihr Auto beim Gastbetrieb bzw. zu Hause stehen zu lassen und die uneingeschränkte, bedarfsorientierte Mobilität sowie den öffentlichen Personennahverkehr in Bad Hindelang zu nutzen. Bereits seit dem 1. Dezember 2019 können alle Übernachtungsgäste Bad Hindelangs das örtliche ÖPNV-Netz kostenfrei nutzen. „EMMI-MOBIL“ ist ein weiterer Baustein zur Reduzierung des Individualverkehrs in der Gemeinde.

Weitere Informationen finden sich unter www.badhindelang.de/emmi-mobil und youtu.be/l9y0pKUWKa0.

„myclimate Klimafonds Davos“ (Graubünden)

Als vom Klimawandel stark betroffene Bergregion will die Davos Destinationsorganisation unter dem Motto „Davos 2030“ bis zum Jahr 2030 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen werden sämtliche Stakeholder in der Gemeinde eingebunden. Dazu zählen die Tourismusbetriebe, der Handel und das Gewerbe sowie Gemeinde. Um möglichst viele für den lokalen Klimaschutz zu begeistern und für ökologisch nachhaltige Maßnahmen zu motivieren, wurde der „myclimate Klimafonds Davos“ geschaffen. Der Klimafonds wird von den teilnehmenden PartnerInnen mit einem Teil ihrer Einnahmen unterstützt. Aus dem Fonds werden dann Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt.

Mit der Anwendung des myclimate-Programmes „Cause We Care“ kann jeder teilnehmende Betrieb einen eigenen Nachhaltigkeitsfonds anlegen. Die Mittel kommen von den Gästen und vom jeweiligen Unternehmen selbst.

Weitere Informationen finden sich unter www.myclimate.org.